



# Aufbaustufe Zertifikat „Professionelle Erzählerin/ Professioneller Erzähler zertifiziert durch den VEE“

## Die Ausbildung besteht aus drei verschiedenen Teilen

- Online-Begleit-Seminar (16 UE)
- Kurse (insgesamt 384 UE, darunter 100-150 UE Supervision)
- Eigenarbeit (600 UE)

*Eine Unterrichtseinheit sind 45 Minuten.*

## Eigenarbeit (600 UE) sollte enthalten:

- Studium von Quellen und Sekundärliteratur
- Erzählauftritte und Erzählfestivals besuchen und reflektieren
- Aktive Zusammenarbeit mit einem/einer selbst gewählten SupervisorIn
- Repertoirearbeit in Abstimmung mit einem Supervisor
- Praktische Anwendung des Gelernten in Abstimmung mit einem Supervisor
- Arbeit am eigenen Profil
- Auftrittsvorbereitung, Durchführung, Reflektion und Dokumentation der geforderten Auftritte (z.B. auch Pressemappe, Erzähltagebuch u.a.)
- Weitere Vernetzung
- Selbstorganisation inklusive Marketing

## Ausbildungsziele

- Befähigung, Erzählen als Beruf auszuüben
- Vertiefen der erworbenen Basiskompetenzen
- Auswahl eines Schwerpunktes aus den Bereichen Bühnenerzählen, Pädagogisches Erzählen oder Heilsames Erzählen und Vertiefung dieses Schwerpunktes
- Repertoire von mindestens 60 Geschichten verinnerlichen, darunter mindestens sechs verschiedene Typen (siehe Typenliste in der Prüfungsordnung)
- Auftrittserfahrungen bei mindestens 40 dokumentierten Auftritten vor Publikum (davon mindestens 20 Soloprogramme)
- Fundierte theoretische Kenntnisse
- Fähigkeit, je nach Publikum und Situation das Programm spontan zu ändern

**Stand: 02.03.2016; erstellt durch die VEE-Bildungskommission, überarbeitet durch die Bildungskommission am 28.01.2023. Es gilt die jeweils aktuellste Fassung, die von der vorliegenden abweichen kann. Die jeweils aktuellste Fassung des Curriculums bekommen Sie bei der Büroleitung des VEE.**

# Aufbaustufe „Professionelle Erzählerin/ Professioneller Erzähler zertifiziert durch den VEE“

Säulen der Ausbildung

## Geschichten

(25% = ca. 70 UE)

Thema	Was kann das sein?
Quellenarbeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vertieftes Arbeiten mit Quellen und Sekundärliteratur aus verschiedenen Epochen und Genres</li></ul>
Repertoire	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erweiterung und Pflege</li><li>• Wählen und Zubereiten von Stoffen</li><li>• Genres kennen und bedienen</li></ul>
Dramaturgie	<ul style="list-style-type: none"><li>• Weg der Geschichte, grundlegender Plan</li><li>• Spannungsbogen auch eines gesamten Erzählauftrittes</li><li>• Brüche, funktionslose Figuren</li><li>• Umsiedeln in einen anderen Kontext</li><li>• Anfang und Ende</li><li>• Erzählperspektive</li></ul>
Kenntnis über Symbole und Metaphern	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wiederkehrende Motive und Elemente in Geschichten</li><li>• Wissen über die Wirkung von Symbolen</li></ul>
Wissen über unterschiedliche Funktionen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erziehende, belehrende, unterhaltende, ästhetische, meditative Wirkung etc.</li><li>• Änderung der Funktion</li></ul>

# Erzählende

(35% = ca. 100 UE)

Thema	Was kann das sein?
<b>Techniken des mündlichen Erzählens</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vertiefung der in der Grundstufe vermittelten Techniken</li><li>• Schauspieltechniken</li><li>• Improvisation</li><li>• Erzählen im Ensemble</li></ul>
<b>Fachwissen vom Erzählen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Anwendung von Funktionen der Geschichten</li><li>• Wissen um aktuelle und frühere Erzählkulturen</li></ul>
<b>Supervision</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Konstruktive Begleitung des gesamten Ausbildungsweges</li><li>• Gemeinsame Analyse von Auftritten</li></ul>
<b>Verinnerlichung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Geschichten verinnerlichen</li><li>• Selbstreflexion</li></ul>
<b>Imaginieren</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Improvisation</li><li>• In die Figuren hineingehen</li><li>• Mit Perspektiven spielen</li></ul>
<b>Präsentieren</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mit anderen Kunstformen verbinden</li><li>• Raum nehmen und damit umgehen können</li><li>• Erzählritual/Auftrittsstil</li><li>• Bühnenpräsenz (Wahrhaftigkeit, unmittelbares Erleben)</li><li>• Wirkung und Auswirkung von Optik als Instrument</li></ul>
<b>Persönliche Entwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Eigene Stärken ausbauen</li><li>• Konzentrierte Auftrittsvorbereitung</li><li>• Arbeit mit Rückmeldungen auch in der Gruppe</li><li>• Eigene Erzählpersönlichkeit entwickeln</li><li>• Selbstorganisation</li></ul>

# Zuhörende

(5% = ca. 15 UE)

Thema	Was kann das sein?
<b>Zielgruppenorientiertes Erzählen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wahrnehmen des Publikums</li><li>• Geschichtenauswahl</li><li>• Erzählweisen</li></ul>
<b>Ethik</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verantwortungsvoller Umgang mit den Geschichten und dem Publikum</li></ul>
<b>Lebendige Beziehung mit Zuhörer/Interaktion</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Souveräner Umgang mit Störungen und Einwüfen</li><li>• Wahrnehmen von und Eingehen auf Reaktionen des Publikums</li><li>• Dialog mit dem Publikum</li></ul>

# Organisation

(15% = ca. 40 UE)

Thema	Was kann das sein?
<b>Aktuelle Entwicklungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Urheberrecht, Steuerfragen</li><li>• Haftpflicht, Versicherungsfragen</li><li>• Künstlersozialkasse (D) oder vergleichbare Institutionen</li><li>• Länderspezifische Pflichten</li></ul>
<b>Umgang mit Vertragspartnern</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Veranstalter und private Auftraggeber</li><li>• Fördergeber</li><li>• Sponsoren</li><li>• Mitwirkende Künstler</li></ul>
<b>Auftritts-vorbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Anforderungen an den Auftrittsort definieren und durchsetzen</li><li>• Rechtliche Rahmenbedingungen bei selbstveranstalteten Aufritten und Engagements (nötige Erlaubnisse etc.)</li></ul>
<b>Vernetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verbandsarbeit</li><li>• Austausch mit Kolleg/innen</li><li>• Besuch von Erzählfestivals</li><li>• mind. eine Teilnahme am Erzählertreffen</li></ul>
<b>Professionelles Verhalten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Professionelle Kalkulation</li><li>• Differenzierte Honorarpolitik</li><li>• Verantwortung für den Auftrag</li></ul>
<b>Marketing</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung und Pflege einer eigenen Marke</li><li>• Professioneller Werbeauftritt, Werbestrategien</li><li>• Kompetente Selbstvermarktung</li><li>• Marktbeobachtung</li><li>• Erschließen neuer Märkte und Zielgruppen</li></ul>

# Schwerpunkte

(20% = ca. 55 UE)

Thema	Was kann das sein?
<b>Bühnenerzähler/In</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Künstlerische Darbietung zur Unterhaltung und Erbauung</li><li>• Professioneller Umgang mit verschiedenen Bühnen in geschlossenen Räumen und im Freien.</li><li>• Vertiefte Kenntnisse der Bühnengestaltung (Hintergrund, Beleuchtung, Ton/Akustik, Dekoration)</li><li>• Beherrschen von außergewöhnlichen Bühnensituationen (z.B. vorbeigehendes Publikum, das zum Stehenbleiben und Zuhören verleitet werden soll)</li><li>• Erzählen in einer Rolle (z.B. als Hofnarr oder als jemand, der eine Geschichte miterlebt hat, Objekte und Kostüme)</li><li>• Einbeziehung von anderen Künsten: Musik, Licht, Video</li></ul>
<b>Erzählen im pädagogischen Kontext</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vermittlung von Lehrinhalten und Fertigkeiten durch Erzählen</li><li>• Erzählen als Methode zum Erwerb verschiedener Kompetenzen</li></ul>
<b>Heilsames Erzählen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erzählen zur Unterstützung und Begleitung bei der Bewältigung von Krisen und Grenzerfahrungen</li><li>• Erzählen zur emotionalen, geistigen und seelischen Bereicherung in schwierigen Lebenssituationen</li></ul>